

12. 708



HOKUSAI.

Geb. 1760, gest. 1849 zu Yedo.

»Fünf Jahre sollte mir der Himmel noch schenken, dann hätte ich ein grosser Künstler werden können.« Mit diesen Worten auf den Lippen starb Hokusai am 10. Mai 1849 im Alter von 89 Jahren.

Die eingehendste Schilderung seines Lebenslaufes vermöchte den rastlosen Schaffenseifer und die unverwüstliche Arbeitskraft des Künstlers nicht besser zu charakterisiren als jener merkwürdige Ausspruch eines Greises, der, weit über die sonstige menschliche Altersgrenze hinausgeschritten, sich noch immer fähig fühlt, zu wachsen und zu reifen.

Seine Monographisten, die Herren: S. Bing, Edm. v. Goncourt, C. J. Holmes, M. Revon, ebenso die Schriftsteller W. Andersen, Dr. Justus Brinckmann, E. F. Fennolosa, Louis Gonse, W. v. Seidlitz, E. F. Strange, M. Tomkinson, die sich mit japanischer Kunst und daher unvermeidlich mit Hokusai beschäftigt haben (s. Bücherverzeichnis p. 34), sind darin einig, es sei jetzt schon ein Ding der Unmöglichkeit, abgesehen von seinen Originalwerken, auch nur die in Holzschnitt vervielfältigten Reproduktionen (Blätter und Bücher) vollständig zu inventarisiren. v. Seidlitz (p. 174) schätzt die Gesamtzahl seiner Entwürfe auf 30.000, die der illustrierten Bände auf etwa 500.